

Didaktisches Begleitmaterial zum Bilderbuch «Das reinste Vergnügen»

von Lorenz Pauli und Maria Stalder.



Der Autor Lorenz Pauli und die Illustratorin Maria Stalder haben eine Geschichte geschaffen, in der das so selbstverständliche Wasser die eigentliche Hauptrolle spielt. Kinder können damit auf fantasievolle Weise das wertvolle Element Wasser als reinstes Trinkvergnügen entdecken. Wasser ist eine kostengünstige und energiefreie Alternative zu Süssgetränken und trägt zu einem gesunden Körpergewicht bei.

Das Kinderbuch **Das reinste Vergnügen** ist geeignet für Kinder ab 4 Jahren. Es ist erhältlich im Pixi-Format und als Hardcover.

Vorwort und Anhang enthalten Tipps und Informationen zu Trinkwasser und zum Konsum von Süssgetränken bei Kindern und Jugendlichen.

Hardcover:

Lorenz Pauli / Maria Stalder: Das reinste Vergnügen
ISBN 978-3-9523709-2-6

Das Bilderbuch ist eine Initiative von Gesundheitsförderung Schweiz, in drei Nationalsprachen veröffentlicht und richtet sich an die Basisstufe (Kiga, 1. und 2. Klasse) und Familien mit Kindern zwischen vier und sechs Jahren.

Das Bilderbuch und die Unterrichtseinheiten greifen folgende Themen auf (hier zum Beispiel aus dem Berner Lehrplan):

Sich selber sein – Leben in Gemeinschaft: Sich der Bedürfnisse des eigenen Körpers bewusst werden.

In meinem Lebensraum: In der näheren Umgebung besondere Orte erkunden.

Naturerscheinungen – Naturbegegnung: Den vier Naturelementen mit allen Sinnen begegnen; von Erfahrenem berichten und eigene Fragen klären.

Im vorliegenden Begleitmaterial wird das Ich in der Gesellschaft, der nahe Lebensraum und der globale Bezug thematisiert, was wesentliche Bereiche einer Bildung für nachhaltige Entwicklung sind.

Lernziele des Begleitmaterials

- Durch Experimente erfahren, dass Wasser etwas Angenehmes und gut für unseren Körper ist
- Erfahren, wie das Wasser in den Wasserhahn kommt
- Wissen, dass die Schweiz reich ist an Wasser und dass wir Hahnenwasser mit hoher Qualität trinken dürfen
- Erfahren, dass nicht überall auf der Welt sauberes Trinkwasser so einfach verfügbar ist

1. Lerneinheit

Wasser – das reinste Vergnügen für unseren Körper

Zeitaufwand: 2 bis 3 Stunden

Material

- Augenbinden
- Wasserkaraffen oder Flaschen
- Becken um das Wasser aufzufangen
(1 Becken pro Dreiergruppe, falls in Kleingruppen gearbeitet wird)
- Handtuch
- Für jedes Kind einen Becher
- Sirup oder Fruchtsaft, Mineralwasser
- Durchsichtige Flaschen für Wassertransport
- Plastik für den Boden
- Kopien mit den Konturen des Körpers¹

Ziel

Die Kinder entdecken Wasser mit ihren fünf Sinnen. Die Kinder werden sich bewusst, dass ihr Körper zu einem grossen Teil aus Wasser besteht.

Passender Ausschnitt aus der Geschichte:

«Ja! Klar und rein ... das reinste Vergnügen!
Schade, schon ausgetrunken.»

Ablauf

1. Einstieg

Die Kinder an die Geschichte erinnern lassen. Was trinkt Vitus am liebsten? Was ist euer liebstes Getränk? Ohne zu bewerten, die verschiedenen Vorschläge sammeln und die Getränke auf grosses Papier oder Wandtafel aufzeichnen.

Diskussion über die verschiedenen Getränke. Welche Unterschiede gibt es? Gezuckert, nicht gezuckert? Was könnte es noch im Getränk haben? Wie ist es verpackt? Welche Getränke trinke ich am Morgen? Am Mittag? Am Abend? Znüni und Zvieri? Gibt es Getränke, die wir nur an Festen trinken?

2. Wasser mit den fünf Sinnen entdecken

Wie Vitus möchten wir nun Wasser entdecken und schauen, ob wir Wasser geniessen können. Es können alle fünf Sinne durchgespielt werden oder nur ein Teil davon. Je nach Alter der Kinder und Aufmerksamkeit, können die Experimente im grossen Kreis oder in kleinen Gruppen von drei Kindern durchgeführt werden. Das Material muss entsprechend vorbereitet werden. Es bietet sich an, die Aktivitäten draussen durchzuführen. Zu Beginn ist es sinnvoll, die Kinder mit Wasser spielen zu lassen.

Am Schluss der Lektion mit den Kindern austauschen: Was haben sie wahrgenommen? Gefühlt? Geschmeckt? Gehört? Gesehen? Gerochen? War das ein Vergnügen, wie für Vitus, mit allen Sinnen Wasser wahrzunehmen?



Fühlen: Die Kinder können sich gegenseitig die Hände vor die Augen halten oder die Augen verbinden. Jedem Kind wird mit einer Wasserkaraffe etwas Wasser über die Unterarme gegossen – das Wasser kann in einem Wasserbecken aufgefangen werden. Das Kind kann nun noch die Finger oder die ganze Hand in das Wasserbecken tauchen.

Wenn möglich kann dies draussen bei einer Quelle oder einem kleinen Bach durchgeführt werden. Wie fühlt sich Wasser an? Angenehm? Gibt es einen Unterschied zwischen dem Empfinden mit dem Unterarm und den Fingern oder Händen? Wo erleben wir Wasser auf diese Weise im Alltag? Baden, Regen, Salat waschen, mit Wasser spielen usw.

Schmecken: Die Wasserkaraffen oder Flaschen je mit Hahnenwasser, kohlenensäurehaltigem Mineralwasser und verdünntem Sirup oder Fruchtsaft füllen. Auch dieses Experiment ist spannender mit geschlossenen Augen. Jedes Kind erhält einen Schluck von jedem Getränk in seinen Becher. Die Kinder versuchen, das Getränk zu erraten und die Unterschiede zu schmecken. Wie hat es geschmeckt? Unterschied zwischen den drei Getränken? Was mochtet ihr gerne, was weniger?

Riechen: Wenn es regnet, nach draussen gehen und dem Geruch des Wassers auf die Spur kommen. Mit den Kindern verschiedene Orte suchen, wo sich Wasser ansammelt und daran riechen. Riecht der Regen? Riecht die Pfütze? Riecht ein Fass voll Wasser? Riecht Wasser? Bei Bedarf die Kinder noch einmal an einem Glas Hahnenwasser riechen lassen.

Hören: Einen kurzen Parcours im und um den Kindergarten ausdenken: Regen der auf eine Metallplatte fällt, Wasser das in einen Schacht läuft, ein laufender Wasserhahn, ein Waschbecken das sich leert. Die Kinder gehen ganz leise die Geräusche des Wassers entdecken. Wie hört sich Wasser an? Wieso gibt es so unterschiedliche Geräusche? Kennt ihr noch andere Wassergeräusche?

Sehen: Beim Experiment Riechen füllen die Kinder noch drei bis fünf durchsichtige Petflaschen mit unterschiedlichem Wasser und beschriften sie. Zurück im Kindergarten werden diese aufgestellt und still betrachtet. Wie sieht das Wasser aus? Gibt es Unterschiede? Wie entstehen diese Unterschiede? Alternative: Die Kinder nehmen von zu Hause (aus der Umgebung) in einer Petflasche Wasser mit.

3. Das Wasser in unserem Körper

Nach allen diesen Wasserexperimenten die Kinder fragen: Wo versteckt sich noch Wasser? Ihr müsst ganz nahe bei euch suchen ... Mehr als die Hälfte unseres Körpergewichts besteht aus Wasser. Der Körper braucht Wasser, damit er gut arbeiten kann. Wir brauchen Wasser, damit wir uns in unserem Körper wohl fühlen. Was passiert, wenn ihr im Turnen schwitzt? Wie oder an was merkt ihr, dass der Körper Wasser braucht und ihr Durst habt? Gibt es einen Ort im Körper, wo ihr das spürt?

Jedes Kind erhält eine Kopie mit den Konturen des Körpers¹. Jedes Kind kann mit Farben das Wasser in seinem Körper zeichnen. Die Kinder können sich vorstellen, wie das Wasser im Körper zirkuliert und sich inspirieren lassen von den Erfahrungen, die sie mit den Experimenten zu den fünf Sinnen gemacht haben.

Alle Zeichnungen aufhängen. Jedes Kind erlebt Wasser unterschiedlich und hat es wahrscheinlich auch unterschiedlich gezeichnet. Dennoch ist Wasser für alle Menschen zum Leben gleich wichtig.

Vorschlag für den Alltag im Kindergarten

Kinder vergessen manchmal zu trinken. Führen Sie vor der Pause ein Ritual ein, das die Kinder einlädt, sich am Wasserhahn mit Wasser zu bedienen. Dafür können personalisierte Becher mit den Kindern vorbereitet werden. Das Ritual kann auch mit einem Lied oder Spruch verstärkt werden, so dass das Wassertrinken Spass macht und die Kinder ans Wassertrinken erinnert werden.

Ergänzende Lehrmittel

Ein Königreich für die Zukunft – Energie erleben durch das Kindergartenjahr!
Kinder- und Jugendmuseum EnergieStadt.
NHZ Verlag, 2007. ISBN: 978-3-926871-53-4

¹ Download «Körperkonturen von Kindern» ausgemalt und zum ausmalen unter: www.gesundheitsfoerderung.ch/wassergeschichte

2. Lerneinheit

Wasser – das reinste Vergnügen in der Schweiz

Zeitaufwand: 1 bis 2 Stunden

Material

Ausgedrucktes Puzzle „Wasserhaushalt Schweiz“².
Nach Möglichkeit farbig ausdrucken und plastifizieren.

Ziel

Die Kinder entdecken den Kreislauf des Wassers.
Von der Quelle bis zum Wasserhahn.
Die Kinder lernen, dass die Schweiz ein grosses Wasserreservoir hat.

Passender Ausschnitt aus der Geschichte:

«Eine Quelle! Klar! ...»



«... Ich schenke dir ein Getränk, das nach einem uralten Rezept entstanden ist:

Wolken, Wind und Regenplatschen
Sickern, fließen, spritzen, klatschen,
über Steine und durch Spalten,
durch den Fels nicht aufzuhalten,
lang im Berg und dann ins Helle
sprudelt es als kühle Quelle.»

«Jetzt läuft's! Bringt Becher und Flaschen!»



Ablauf

1. Einführung

An die Geschichte erinnern. Woher kommt das Wasser, das Ava findet? Wisst ihr, was eine Quelle ist?

2. Woher kommt unser Wasser?

Setzt gemeinsam das Puzzle „Wasserhaushalt Schweiz“² zusammen. Anschliessend gemeinsam das Bild entdecken und erklären.

Wo ist die Quelle auf dem Bild? Hat jemand schon einmal eine Quelle gesehen? Woher kommt das Wasser, das aus der Quelle sprudelt? Wie kommt das Wasser von der Quelle in den Wasserhahn? Wo gibt es Wasser in unserer Gemeinde/in unserem Quartier? Gibt es Brunnen, Wasserfontänen, Teich, See, Fluss, Bach, Schwimmbad? Welches Wasser kann man trinken, welches nicht? Was ist der Unterschied?

Abschluss: Die Kinder fragen, ob sie schon einmal einen Wasserfall in den Bergen, Gletscher, Schnee usw. gesehen haben. Beschreiben, wie diese Form von Wasser war: die Farbe, die Temperatur, der Geruch, das Aussehen usw.

Die Schweiz hat auf natürliche Weise viel Wasser durch seine Geologie (Berge, Gletscher, Grundwasser, Seen, Flüsse) und aufgrund der Niederschläge (Regen und Schnee).

3. Mit Körperbewegungen den Wasserkreislauf imitieren

Die Kinder imitieren mit Körperbewegungen, Geräuschen, Gesten den Wasserkreislauf in der Natur und / oder den Kreislauf im Körper (auch möglich mit Einbezug von Material).

Ergänzung

Ein Besuch bei der Wasserversorgung der Gemeinde mit dem Brunnenmeister und /oder ein Spaziergang in der Gemeinde / Quartier zu Orten, wo es Wasser gibt (Brunnen, Teich, Bach ...).

Ergänzendes Lehrmittel

Forschen tüfteln bauen. Das Umwelt-Mitmachbuch für Kinder. Claudia Huboi. Haupt Verlag, 2012. ISBN: 978-3-258-60059-8

2 Download Puzzle «Wasserhaushalt Schweiz»
zum ausdrucken unter

www.gesundheitsfoerderung.ch/wassergeschichte

3. Lerneinheit

Wasser – das reinste Vergnügen für alle Kinder der Welt

Zeitaufwand: 1 bis 2 Stunden

Material

- Strohhalm
- Klebstreifen
- verschiedenes Material (möglichst durchsichtig), das als Röhre verwendet werden kann. Kann auch durch die Kinder gesammelt werden.
- Eine Giesskanne und andere Hilfsmittel für den Wassertransport.
- Kleine Eimer (aus dem Sandkasten).
- Natürliche Farbe um das Wasser einzufärben.
- Ausgedruckte Fotos von Wasser aus verschiedenen Erdteilen³.

Ziel

Die Kinder begreifen, dass wir mit dem Wasserreichtum in der Schweiz Glück haben. Die Kinder entdecken, dass in vielen Ländern die Kinder keinen (einfachen) Zugang zu sauberem Trinkwasser haben.

Passender Ausschnitt aus der Geschichte:

Doch wie transportiert man Wasser?



«Wenn man keine Flasche hat, nimmt man einen Krug. Wenn man keinen Krug hat, nimmt man seine Gitarre.»
Ava nimmt ihre Eimergitarre und füllt sie mit frischem, klarem Quellwasser.



Und Ava lacht:
«Ich habe eine Idee.
Komm ... und nimm
die Rohre deiner Orgel mit!»
«Jetzt läuft's! Bringt
Becher und Flaschen!»



Ablauf

1. Wie kann man Wasser transportieren?

Wie haben Ava und Vitus das Wasser transportiert? Und bei uns, wie wird das Wasser transportiert? Das ist nicht auf der ganzen Welt gleich. Mit den Kindern die Fotos anschauen von Wasser aus verschiedenen Erdteilen, insbesondere vom Wassertransport. Wie wird auf den Bildern das Wasser transportiert? Auch diese Menschen brauchen Wasser zum Leben, aber für sie ist es nicht einfach zugänglich und aufwändig zu transportieren. Nicht alles Wasser, das man findet, ist trinkbar. Das Wasser muss sauber sein und es muss Süsswasser sein, damit es gut ist für unsere Gesundheit.

Ergänzende Lehrmittel

Aminatas Entdeckung.
Monika Bulang-Löcher & Hans-Martin Grosse-Oetringhaus.
Grundschulverband, 2006. ISBN: 3-930024-50-0

2. Wir bauen eine Wasserleitung

Mit dem gesammelten Material basteln die Kinder zu viert eine Wasserleitung in der Länge von einem Meter oder länger. Draussen können die Kinder ihre Leitung testen, indem sie mit der Giessskanne Wasser durchlaufen lassen. Färben sie Wasser ein, kann es besser beobachtet werden, während es durch die durchsichtige Leitung fliesst. Wenn es beim ersten Versuch nicht klappt, kann die Gruppe versuchen ihre Wasserleitung zu verbessern.

Ergänzung

Wenn es draussen heiss ist, kann ein Wassertransportwettbewerb veranstaltet werden. Mit kleinen Kesseln in den Händen oder sogar auf den Köpfen. Natürlich soll versucht werden, nichts auszuschütten.

Wasser. Vier Filme und Begleitmaterial für Unterricht und Bildung. Filme für eine Welt, BAOBAB (A), 2008.
Passender Film: Wasser in Afrika. Ami aus Burkina Faso erzählt von der sorgsamem Nutzung im Alltag.

3 Download «Fotos aus der Schweiz und Drittwelt Ländern» unter www.gesundheitsfoerderung.ch/wassergeschichte

Impressum

Herausgeber
Gesundheitsförderung Schweiz und éducation21

Autorinnen
Claire Hayoz Etter und Sarah Gersbach,
éducation21

Auskünfte/Informationen

Gesundheitsförderung Schweiz
Dufourstrasse 30, Postfach 311, CH-3000 Bern 6
Tel. +41 31 350 04 04
office.bern@promotionsante.ch
www.gesundheitsfoerderung.ch

Verantwortung
Jvo Schneider, Gesundheitsförderung Schweiz

Idee und Koordination
Silvia Vögeli, Pavati GmbH

éducation21
Monbijoustrasse 31, Postfach 8366, 3001 Bern
Tel. +41 31 321 00 21
info@education21.ch | www.education21.ch
Originaltext Französisch

Buchtexte und Illustrationen
Lorenz Pauli und Maria Stalder

Grundlage
Wassergeschichte „Das reinste Vergnügen“
von Lorenz Pauli und Maria Stalder

Download PDF
www.gesundheitsfoerderung.ch/wassergeschichte
www.education21.ch